

Fasskarre FKZ - Ballonkarre BK60
Drum cart FKZ - Container cart BK60
Chariot à fût FKZ - Chariot à bidon BK60
Diablo de barriles FKZ - Diablo de bombonas BK60
Carrello FKZ per fusti -Carrello BK60 per contenitori in plastica



FKZ



BK60

DENIOS AG

Dehmer Straße 58-66
D-32549 Bad Oeynhausen
Tel.: +49 (0)5731 7 53 - 122
Fax: +49 (0)5731 7 53 - 95 951
E-Mail: customerservice@denios.de

Ihren lokalen Ansprechpartner finden Sie auf unserer Internetseite www.denios.com
You'll find your local partner on our InterNet side www.denios.com
Vous trouverez le nom de votre interlocuteur sur notre site internet www.denios.com
En nuestra página web encontrará usted la persona de contacto correspondiente www.denios.com

1. Sicherheitshinweise

Jede Person, die mit der Bedienung und Wartung der Fasskarre befasst ist, muss mit dem Inhalt der Betriebsanleitung vertraut sein.

Ohne Genehmigungen des Herstellers dürfen keine Veränderungen, An- oder Umbauten am Produkt vorgenommen werden. Für Veränderungen ohne Genehmigung des Herstellers wird keine Haftung übernommen und die Gewährleistung erlischt.

Die nationalen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen sind zu beachten.



- Die Fasskarre darf nur von ausgebildetem und unterwiesenem Personal bedient werden.
- Die Fasskarre darf nicht zum Transport von Personen oder offenen Fässern genutzt werden!
- Die angegebene Tragfähigkeit darf nicht überschritten werden!
- Unebene Flächen nur mit größter Vorsicht befahren!
- Keine Flächen mit Gefälle befahren!
- Geeignete Schutzkleidung (Handschuhe, Sicherheitsschuhe, Schutzbrille etc.) tragen!
- Verfahren nur im Handbetrieb mit max. Schrittgeschwindigkeit (<3 km/h)!

2. Einsatz und Verwendungszweck

Die Fasskarre/Ballonkarre dient zum sicheren innerbetrieblichen Transport und als Abfüllstation von Fässern.

Achtung:



Kunststofffässer unterliegen keiner Norm. Daher ist durch den Betreiber grundsätzlich die Eignung der Fasskarre für die zu transportierenden Fässer zu prüfen und zu kontrollieren. Dies gilt im Besonderen für das sichere Greifen am oberen Fassrand und den sicheren Stand der Fässer auf den Aufnahmezinken der Fasskarre.

Sollte dies nicht gegeben sein, darf die Fasskarre nicht benutzt werden!

3. Technische Beschreibung

Bei der Fasskarre handelt es sich um eine verzinkte Stahlkonstruktion, wahlweise mit Vollgummi- oder Luftbereifung.

Die Fasskarre FKZ ist serienmäßig mit einem Zurring ausgestattet.

Für die Ballonkarre BK60 empfehlen wir die Sicherheitskette (Art. Nr. 133938) als optionales Zubehör.

4. Technische Daten

Traglast: 300 kg Fasskarre
120 kg Ballonkarre

5. Betrieb

Bedienung

- Fasskarre/Ballonkarre mittig vor das zu transportierende Fass stellen
- Fasskarre/Ballonkarre zum Fass neigen
- Fasskarre / Ballonkarre langsam zurückkippen und dabei mit dem Fuß Druck nach vorn ausüben, die Fußplatte muss unter das Gebinde greifen.
- Zurring / Sicherungskette um das Gebinde legen und befestigen
- Vergewissern, dass sich die Zinken unter dem Fass befinden
- Die Zinken der Fasskarre müssen sich vollständig unter dem Fass befinden, bevor die Fasskarre gekippt wird!
- Fahren Sie mit maximal Schrittgeschwindigkeit, < 3 km/h

Abfüllen

- Zum Abfüllen das Fass mit dem Verschluss zur Fasskarre/Ballonkarre hin aufnehmen (siehe Foto).
- Zurring / Sicherungskette um das Gebinde legen und befestigen.
- Fass mit Fasskarre nach hinten absenken, bis sie auf den Bügeln liegt.



6. Wartung und Instandhaltung

Produkt kippen, Rollen auf Leichtgängigkeit prüfen und ggf. mit handelsüblichem Schmierfett nachfetten.
Regelmäßig den Luftdruck bei Fasskarren mit Luftbereifung prüfen
Kontrolle in regelmäßigen Abständen auf evtl. Beschädigungen. Bei Beschädigungen darf das Produkt nicht weiter verwendet werden!

7. Zusätzliche Hinweise für den Einsatz in Ex-Bereichen

Achtung:

Nur die ableitfähige Version ist für den Einsatz im Ex-Bereich geeignet. Die unter dem Kapitel 7 genannten Ergänzungen sowie Sicherheitshinweise sind dafür zu beachten und einzuhalten.

Zusätzlich zu den vorherigen Kapiteln gelten die Hinweise in den Kapiteln 7, 7.1, 7.2, 7.3 und der Herstellererklärung Kapitel 8:

7.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Entfernen Sie die Verpackung ausschließlich in einem Bereich, der nicht als Ex-Zone definiert ist.
- Beim Handling, der Lagerung und dem Umfüllen von Stoffen, die eine explosionsfähige Atmosphäre bilden können, müssen die Anforderungen der ATEX-Richtlinien 94/9/EG und 1999/92/EG in Verbindung mit der 11. Verordnung zum Gerätesicherheitsgesetz (GSGV) und der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) beachtet werden. Je nach Ex-Zone sind geeignete Maßnahmen zu treffen.
Die Verhinderung der Bildung der explosionsfähigen Atmosphäre durch Konzentrationsbeeinflussung (z.B. ausreichende Lüftung), Betriebsbedingungen und konstruktive Gestaltung (z.B. geeignete und zugelassene Behälter, geeigneter Lagerraum) muss im Vordergrund stehen.
- Die Vermeidung von Zündquellen durch elektrostatische Aufladungen durch einen elektrischen Potentialausgleich, Vermeidung mechanisch erzeugter Funken durch Verwendung von z.B. geeignetem Werkzeug, geeigneten Transport- und Beladehilfsmitteln und Vermeidung thermischer Zündquellen durch geeignete Verfahren, Verhinderung von Reibung, Blitz, offenes Feuer, offenes Licht sowie Rauchen müssen beachtet werden. Organisatorische Maßnahmen, wie Kennzeichnung der Bereiche, Anbringung von Warnzeichen, Zutrittsverbot für Unbefugte sind erforderlich.
- Die Betriebsmittel müssen in ordnungsgemäßem Zustand erhalten, ordnungsgemäß betrieben und ständig überwacht werden. Notwendige Reparaturen müssen sofort veranlasst werden. Reparaturen, die den Explosionsschutz der Betriebsmittel beeinflussen können, dürfen nur durch den Hersteller ausgeführt werden.
- Die elektrische Leitfähigkeit kann sich durch Ablagerungen behindernder Substanzen sowie durch chemische und mechanische Einflüsse so verändern, dass die in den Normen festgelegten zulässigen Werte überschritten werden. Insbesondere Staub, Schmutz, Farben, Säuren und Laugen können dazu führen, dass die Ableitung elektrischer /elektrostatischer Energie in den Fußboden verhindert oder völlig unterbrochen wird.
- Der Fußboden in explosionsgefährdeten Bereichen muss ableitfähig sein und sauber gehalten werden.
- Wegen der Fülle uns unbekannter Einflüsse beim Einsatz unserer Produkte kann sich unsere Gewährleistung hinsichtlich der elektrischen Leitfähigkeit ausschließlich auf die Einhaltung der in den Normen festgelegten zulässigen Werte der Räder im Neuzustand bei Lieferung beziehen. Die permanente Überwachung sicherheitstechnischer Vorschriften, wie z.B. die Einhaltung der Werte hinsichtlich der elektrischen Leitfähigkeit im Einsatz, liegt ausschließlich im Verantwortungsbereich des Anwenders. Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen die Wirksamkeit.

7.2 Betrieb

- Kontrollieren Sie vor jeder Verwendung der Fasskarre im Ex-Bereichen die Rollen auf Verschmutzung und Fremdkörper und entfernen sie diese gegebenenfalls.
- Kontrollieren sie die Fasskarre auf mögliche Korrosionsschäden. Die Fasskarre darf bei vorhandener Korrosion nicht verwendet werden.
- Bei Verwendung der Fasskarre im Ex-Bereich dürfen nur leitfähige Fässer benutzt werden. Alle Gegenstände mit denen die Fasskarre in Berührung kommen kann, müssen leitfähig sein.
- Die tatsächliche Eignung des Fasses ist zu prüfen, wobei auf sicheren Halt zu achten ist, siehe auch Kapitel2.
- Bei der Aufnahme von Gebinden (z.B. eines Fasses von einer Holzpalette) ist auf die vorhandene statische Aufladung und die daraus resultierenden Gefahren zu achten. Ein entsprechender Potentialausgleich ist sicher zu stellen. Beachten Sie hierzu die TRBS 2153.
- Langsam an das Fass heranfahren, es aufnehmen und dabei eine Geschwindigkeit von 1m/sec (3,6km/h) deutlich unterschreiten.

7.3 Wartung und Instandhaltung

- Führen Sie Wartungsarbeiten ausschließlich in einem Bereich durch, der nicht als Ex-Zone definiert ist.
- Kontrollieren sie das Gerät regelmäßig auf Beschädigungen, Korrosion und Verschmutzungen. Beseitigen Sie diese Mängel unmittelbar. Führen Sie keine zusätzlichen Lackierungen an dem Gerät aus.
- Kontrollieren sie die Radlager regelmäßig aus Verschmutzungen und beseitigen diese, falls erforderlich erneuern sie die Schmierstoffe.
- Kontrollieren Sie regelmäßig alle Befestigungs- und Sicherheitselemente auf festen Sitz.
- Beim Austausch von Bauteilen verwenden Sie ausschließlich DENIOS-Ersatzteile. Der Austausch gegen ungeeignete Bauteile führt zum Verlust der Ex-Eignung und die Gewährleistung erlischt.

8. Herstellererklärung

Herstellererklärung

Zündgefahrenbewertung / Nicht-elektrische Geräte

nach DIN EN 13463-1:2009,
im Sinne der ATEX Richtlinie 94/9/EG

Die nachfolgend aufgeführten Produkte:

Fasskarre FKH	180 860 und 180 861
Fasskarre FKR-S2	180 862 und 180 863
Fasskarre FKZ	181 267 und 181 268
Ballonkarre BK-60	181 315 und 181316
Fassroller DT 6	127 147
Fassroller Poly200S	181 870

wurden einer Zündgefahrenbewertung nach DIN EN 13463-1:2009 unterzogen.

Die Bewertung wurde für Gerätegruppe II Gase, Kategorie 2, Explosionsgruppe IIB und Temperaturklasse T4 durchgeführt.

Die vorgenannten Produkte besitzen nach der Zündgefahrenbewertung bei bestimmungsgemäßer Verwendung und bei zu erwartenden Störungen keine eigene potenzielle Zündquelle.

Die Produkte fallen daher nicht in den Geltungsbereich der Richtlinie 94/9/EG und dürfen nicht entsprechend gekennzeichnet werden.

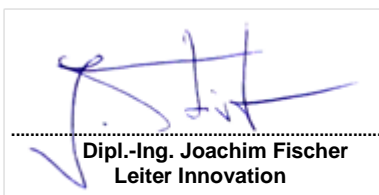
Hinweis: Der Betreiber von Anlagen ist gemäß der § 3 (1) der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen und darüber hinaus, falls erforderlich, ein Explosionsschutzdokument zu erstellen.

Die Produkte sind in die Potentialausgleichsmaßnahmen gemäß DIN EN 1755:2010-02 bzw. TRBS 2153 einzubeziehen.

Die Sicherheitshinweise der jeweiligen Bedienungsanleitung der oben genannten Produkte sind zu beachten und einzuhalten.

Bad Oeynhausen den 01.12.2015

i.V.



Dipl.-Ing. Joachim Fischer
Leiter Innovation

1. Safety instructions

Any person who is involved in the using or servicing the drum trolley must be familiar with the contents of the user manual.

No changes, extensions or modifications may be made to the product without the manufacturer's authorisation. No liability is accepted for changes made without the manufacturer's authorisation and in such cases the warranty will cease to be valid.

National directives and safety regulations must be complied with.



- The drum trolley may only be used by persons who have been instructed and trained.
- The drum trolley must not be used to transport persons or open drums.
- The specified load capacity must not be exceeded.
- Take the greatest care when moving over uneven ground.
- Do not travel over sloping surfaces.
- Wear suitable protective clothing (gloves, safety shoes, protective goggles etc).
- Only use manually and do not exceed walking speed (<3 km/h).

2. Application and intended use

The drum trolley is used for the safe internal transport and as a dispensing station for drums.

Warning:



There is no applicable standard for plastic drums. The operator must therefore check and monitor that the drum trolley is suitable for the drums to be transported. It must be especially ensured that the upper edge of the drum is securely gripped and the drum stands securely on the receiving forks of the drum trolley.

If this is not the case, the drum trolley must not be used.

3. Technical Description

The drum trolley has a galvanised steel construction, either with solid rubber or pneumatic tyres.

The drum trolley FKZ is fitted with a lashing strap as standard.

For the carboy cart BK60 we recommend the safety chain (Item No. 133938) as an optional accessory.

4. Technical data

Load capacity: 300 kg drum trolley
 120 kg carboy cart BK60

5. Operation

Operating

- Place the drum trolley / carboy cart centrally in front of the drum to be transported.
- Tilt the drum trolley / carboy cart towards the drum
- Tip the drum trolley / carboy cart slowly backwards and at the same time exert forward pressure with the foot, the footplate must engage under the drum.
- Put the lashing strap/security chain round the drum and fasten.
- Make sure that the receiving forks are under the drum
- The drum trolley / carboy cart receiving forks must be fully under the drum before the drum trolley may be tipped.
- Do not exceed walking speed (approx. 3 km/h).

Dispensing

- For dispensing, raise the drum with the opening towards the drum trolley (see photo).
- Put the lashing strap/security chain round the drum and fasten.
- Lower the drum backwards with the drum trolley until it is lying on the frame.



6. Maintenance and repair

Tilt the product, check the castors for ease of movement and if necessary lubricate with commercially-available grease.

Check the air pressure regularly on a drum trolley with pneumatic wheels.

Check for any damage at regular intervals. If any damage is noted the product may no longer be used.

7. Additional notes for use in Ex zones

Warning:

Only the electrically conductive version is suitable for use in Ex zones. The additional information given in section 7 as well as the safety instructions must be noted and adhered to.

In addition to the previous sections, the instructions in sections 7, 7.1, 7.2, 7.3 and the manufacturer's declaration in section 8 all apply:

7.1. Basic safety instructions

- Remove the packaging only in an area which is not defined as an Ex zone.
- During the handling, storage and dispensing of substances which can create an explosive atmosphere, the requirements of ATEX Directives 94/9/EC and 1999/92/EC must be observed in addition to the 11th Machinery Safety Law (GSGV) and the Industrial Safety Regulations (BetrSichV). Depending on the Ex-zone, suitable protective measures are to be taken. Emphasis must be laid on preventing a build-up of explosive atmosphere by altering the concentration (eg ensuring sufficient ventilation), operating conditions, and facilities organisation (eg using suitable and approved containers, suitable storage facilities).
- It must be ensured that sources of ignition caused by electrostatic charges are avoided by using electrical equipotential bonding. Mechanically produced sparks must be avoided by using suitable tooling, transport and loading equipment for example. Sources of thermal ignition must be avoided by using suitable techniques, prevention of friction, lightning protection, and the prohibition of open flames, open lights and smoking. Organisational measures such as the identification of areas, implementation of warning signs and access prevention for unauthorised personnel are required.
- Equipment must be maintained in good condition, operated correctly and regularly inspected. Any necessary repairs must be carried out immediately. Repairs which may affect the explosion protection of a piece of equipment must only be carried out by the manufacturer.
- Electrical conductivity can be changed by the depositing of hindering substances and also by chemical and mechanical influences, in such a way that the permitted values laid down in the standards are exceeded. In particular, dust, dirt, paint, acids and alkalis can reduce or completely prevent the conduction of electrical/electrostatic energy to the floor.
- The flooring in potentially explosive areas must be electrically conductive and kept clean.
- Because there are so many unknown factors affecting the use of our products, our warranty with respect to electrical conductivity relates exclusively to compliance with the permitted values laid down in the standards for the wheels in new condition on delivery. The user is fully responsible for ensuring constant observation of technical safety regulations such as compliance with the values for electrical conductivity in use. Check effectiveness at regular intervals.

7.2. Operation

- Before every use of the drum trolley in an Ex zone check the castors for dirt and foreign bodies and clean them if necessary.
- Check the drum trolley for any corrosion damage. If corrosion damage is present the drum trolley must not be used.
- When using the drum trolley in an Ex zone, only electrically conductive drums may be used. All objects which come into contact with the drum trolley must be electrically conductive.
- Check to ensure the drum is suitable and ensure it is securely held. See section 2.
- When picking up containers (eg a drum from a wooden pallet) consider any static charge present and the resulting dangers. Suitable equipotential bonding must be ensured. Observe TRBS 2153.
- Move up to the drum slowly, pick it up and ensure when doing so that you keep well below a speed of 1m/sec (3.6 km/h).

7.3 Maintenance and repair

- Carry out maintenance work only in an area which is not defined as an Ex zone.
- Regularly check the equipment for damage, corrosion and dirt. Remedy these faults immediately. Do not apply any additional paint to the equipment.
- Check the wheel bearings regularly for any dirt and clean them. If necessary, renew the lubrication.
- Check regularly that all mounting and safety components are securely mounted.
- When replacing components, only use DENIOS original replacement parts. Using unsuitable replacement parts will invalidate Ex suitability and forfeit the warranty.

8. Manufacturer declaration

Manufacturer declaration

Ignition hazard assessment / non-electrical equipment

in accordance with DIN EN 13463-1:2009,
in line with ATEX Directive 94/9/EC

For the following specified products:

Drum trolley FKH	180 860 and 180 861
Drum trolley FKR-S2	180 862 and 180 863
Drum trolley FKZ	181 267 and 181 268
Carboy cart BK-60	181 315 and 181316
Drum dolly DT 6	127 147
Drum dolly Poly200S	181 870

an ignition hazard assessment in accordance with DIN EN 13463-1:2009 has been carried out.

The assessment was carried out for Equipment group II gases, category 2, explosion group IIB and temperature class T4.

The above mentioned products have no own potential sources of ignition according to the ignition hazard assessment when they are used in accordance with the instructions and for expected faults.

The products therefore do not fall under the scope of Directive 94/9/EC and do not need to be correspondingly marked.

Note: The equipment operator is obliged in accordance with § 3 (1) of the industrial safety regulations (BetrSichV), to carry out a risk assessment and then, if necessary, to produce an explosion protection document.

The products are to be included in the equipotential bonding measures in accordance with DIN EN 1755:2010-02 and TRBS 2153.

The safety instructions in each user manual for the above named products must be observed and complied with.

Bad Oeynhausen, 01.12.2015

i.V.



Dipl.-Ing. Joachim Fischer
Innovation Manager

DIRECTIVE 94/9/EC of the European Parliament and Council - Harmonised Standards for Member States for Equipment and Protective Systems for use in Potentially Explosive Atmospheres

DIN EN 13463-1:2009 Non-electrical equipment for use in potentially explosive atmospheres

DIN EN 1755:2010-02 Safety of industrial trucks - Use in potentially explosive areas - Use in areas with flammable gases, vapours, mists or dusts

TRBS 2153 Technical rules for industrial safety 2153 Avoidance of ignition sources as a result of electrostatic charge

Français**1. Consignes de sécurité**

Toute personne concernée par l'utilisation et la maintenance du chariot de manutention pour fût doit avoir pris connaissance du contenu du mode d'emploi.

Toute modification, montage de composants supplémentaires et transformation du produit sont interdits sans l'autorisation préalable du fabricant. En cas de modification sans autorisation du fabricant, nous déclinons toute responsabilité et la garantie est annulée.

Les réglementations et les dispositions de sécurité nationales doivent être observées.



- Le chariot de manutention pour fût doit uniquement être exploité par du personnel qualifié et formé.
- Le chariot de manutention pour fût n'est pas conçu pour procéder au transport de personnes ou de fûts ouverts.
- Ne pas dépasser la puissance de levage mentionnée.
- Faire extrêmement attention aux sols irréguliers !
- Ne pas utiliser sur un terrain en pente !
- Porter un équipement de protection (gants, chaussures de sécurité, lunettes de protection, etc.) !
- À déplacer manuellement sans dépasser la vitesse de marche (<3 km/h) !

2. Utilisation et destination conventionnelle

Le chariot à fût/chariot à bidon permet un transport en toute sécurité à l'intérieur de l'entrepôt. Il sert également de station de soutirage

Attention:

Les fûts en plastique ne sont soumis à aucune norme. C'est pourquoi l'exploitant est tenu lui-même de vérifier et contrôler que le chariot de manutention pour fût est bien adapté aux fûts à transporter. Ceci s'applique en particulier à la préhension sûre du bord supérieur du fût et au positionnement sûr des fûts sur les pointes du chariot de manutention pour fût. Si ceux-ci ne peuvent être garantis, il est interdit d'utiliser le chariot de manutention pour fût.

3. Description technique

Le chariot de manutention pour fût est fabriqué en acier galvanisé et est livré au choix avec des pneus pleins ou des pneus normaux.

Le chariot de manutention pour fût FKZ est équipé d'une sangle d'amarrage de série.

Pour le chariot pour bidons BK60, nous conseillons l'accessoire Chaîne de sécurité (référence 133938).

4. Caractéristiques techniques

Capacité de charge : 120 kg (Chariot à bidon BK60)
300 kg (Chariot à fût FKZ)

5. Exploitation**Utilisation**

- Placer le chariot de manutention pour fût devant le fût à transporter.
- Incliner le chariot de manutention pour fût vers le fût.
- Basculer lentement le chariot de manutention pour fût/pour bidons vers l'arrière et exercer une pression vers le bas à l'aide du pied pour que la plaque d'assise vienne se glisser sous le récipient.
- Placer la sangle d'amarrage/la chaîne de sécurité autour du récipient et la fixer.
- Veiller à ce que les pointes restent sous le fût.
- Les pointes du chariot de manutention pour fût doivent se trouver intégralement sous le fût avant de faire basculer le chariot.
- Ne pas dépasser la vitesse de marche (env. 3 km/h).

Soutirage

- Pour procéder au soutirage, poser le fût en tournant le bouchon vers le chariot de manutention pour fût (voir photo).
- Placer la sangle d'amarrage/la chaîne de sécurité autour du récipient et la fixer.
- Abaisser le fût vers l'arrière à l'aide du chariot jusqu'à ce que le guidon touche le sol.



6. Entretien et maintenance

Incliner le produit, vérifier le fonctionnement aisé des pièces mobiles et le cas échéant, procéder à un graissage avec un lubrifiant du commerce.

Contrôler régulièrement la pression des pneus des chariots de manutention pour fût équipés de pneus standard.

Vérifier régulièrement le produit afin de s'assurer qu'il ne présente pas de dommages. Si des dommages sont identifiés, le produit ne doit plus être utilisé.

7. Consignes supplémentaires pour une utilisation dans les zones explosibles

Attention :

Seule la version conductrice peut être utilisée dans les zones explosibles. Les compléments et consignes de sécurité mentionnés au chapitre 7 doivent impérativement être suivis et respectés.

Les consignes données aux chapitres 7, 7.1, 7.2, 7.3 et dans la déclaration du fabricant au chapitre 8 s'appliquent également.

7.1 Consignes de sécurité générales

- Déballer le produit exclusivement dans une zone non-explosible.
- Lors de la manipulation, du stockage et du transvasement de substances pouvant former une atmosphère explosible, les exigences émanant des Directives ATEX 94/9/CE et 1999/92/CE doivent être respectées dans le cadre de l'ordonnance 1 de la Loi sur la sécurité des produits et de la Règlementation allemande relative à la sécurité sur le lieu de travail. Selon la zone Ex, des mesures adaptées doivent être prises.
La prévention de la formation d'une atmosphère explosive sous l'effet de concentration (par ex. une ventilation insuffisante), les conditions de service et la conception constructive (par ex. l'utilisation de récipients adaptés et agréés, un espace de stockage adapté) sont des éléments clés.
- La prévention de sources d'ignition imputables à des chargements électrostatiques par une compensation de potentiel électrique, la prévention d'étincelles générées de manière mécanique grâce à l'utilisation par ex. d'un outil adapté, d'aides au transport et de chargement adaptées, et la prévention de sources d'ignition thermiques par l'utilisation de procédures adaptées, l'élimination de toute source de friction, la protection contre l'éclair, les flammes nues, la lumière directe ainsi que la fumée sont à prendre en considération. Des mesures organisationnelles, telles que le marquage des zones, l'apposition d'avertissements, des interdictions d'accès aux personnes non autorisées, sont obligatoires.
- Les dispositifs doivent être maintenus en bon état, exploités correctement et surveillés en permanence. Les réparations éventuelles doivent être effectuées sur-le-champ. Les réparations, qui peuvent avoir une influence sur la protection contre l'explosion des dispositifs doivent uniquement être effectuées par le fabricant.
- Les dépôts de substances gênantes ainsi que les influences chimiques et mécaniques peuvent modifier la conductibilité électrique, et conduire à un dépassement des valeurs autorisées fixées dans les normes. La poussière, la saleté, les peintures, les acides et les lessives alcalines peuvent notamment réduire, voire totalement interrompre la conductance de l'énergie électrique et électrostatique dans le sol.
- Les sols des zones explosibles doivent être conducteurs et gardés propres.
- Comme nous ne connaissons pas la totalité des causes qui peuvent avoir une influence sur nos produits, notre garantie en matière de conductance électrique est limitée aux valeurs autorisées fixées dans les normes s'appliquant aux roues, à l'état neuf, au moment de la livraison. Le contrôle permanent des directives en termes de technique de sécurité, notamment le respect des valeurs pour la conductance électrique pendant l'utilisation, relève exclusivement de la responsabilité de l'utilisateur. Contrôler la validité à intervalles réguliers.

7.2 Fonctionnement

- Avant de pénétrer dans une zone explosible, il faut contrôler la présence éventuelle de corps étrangers au niveau des roues et le cas échéant, procéder au nettoyage de ces dernières.
- Vérifier si le chariot de manutention pour fût ne présente pas de trace de corrosion. Un chariot de manutention pour fût présentant des traces de corrosion ne doit plus être utilisé.
- Si le chariot de manutention pour fût est utilisé dans une zone explosibles, seuls des fûts conducteurs peuvent être utilisés. Tous les objets avec lesquels le chariot de manutention pour fût peut entrer en contact doivent être conducteurs.
- L'aptitude réelle du fût doit être contrôlée, en particulier en ce qui concerne la bonne tenue du fût, voir chapitre 2.
- Lors de la saisie des récipients (par ex. un fût sur une palette en bois), il faut tenir compte du chargement électrostatique et des risques en résultant. Une compensation de potentiel correspondante doit être prévue. Pour ce faire, tenir compte des TRBS 2153.
- S'approcher lentement du fût. Le soulever sans dépasser une vitesse maximale de 1 m/sec. (3,6 km/h).

7.3 Entretien et maintenance

- Effectuer les travaux d'entretien exclusivement dans une zone non-explosible.
- Vérifier régulièrement si le produit présente des dommages, de la corrosion ou des salissures. Ces défauts doivent être éliminés sur le champ. Ne pas effectuer de travaux de peinture sur le produit.
- Vérifier régulièrement la présence de salissures au niveau des supports de roue et les nettoyer. Si nécessaire, regraisser le produit.
- Contrôler régulièrement la bonne tenue de tous les éléments de fixation et de sécurité.
- Lors du remplacement de composants, utiliser uniquement des pièces de rechange de la marque DENIOS. L'utilisation de composants non réglementaires entraîne la perte de l'homologation Ex et de la garantie.

8. Déclaration du fabricant**Déclaration du fabricant****Évaluation des risques d'inflammabilité / Appareils non électriques**

selon la norme DIN EN 13463-1:2009,
au sens de la directive ATEX 94/9/CE

Les produits ci-après :

Chariot de manutention pour fût FKH	180 860 et 180 861
Chariot de manutention pour fût FKR-S2	180 862 et 180 863
Chariot de manutention pour fût FKZ	181 267 et 181 268
Chariot pour bidons BK-60	181 315 et 181316
Roule-fût DT 6	127 147
Roule-fût Poly200S	181 870

ont été soumis à une évaluation du risque d'inflammabilité selon la norme DIN EN 13463-1:2009.

L'évaluation a été réalisée pour le groupe d'appareils II gaz, catégorie 2, groupe d'explosion IIB et classe de température T4.

Selon l'évaluation du risque d'inflammabilité, les produits précités ne présentent aucune source d'ignition potentielle s'ils sont utilisés conformément aux dispositions et ne sont pas défectueux.

Les produits ne tombent donc pas sous l'application de la directive 94/9/CE et ne peuvent pas être marqués en ce sens.

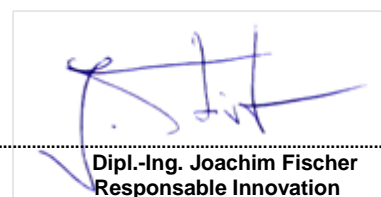
Remarque : Conformément au § 3 (1) de la Règlementation allemande relative à la sécurité sur le lieu de travail (BetrSichV), l'exploitant est tenu de réaliser une évaluation des risques d'inflammabilité et si nécessaire, de rédiger un document de protection contre les explosions.

Les produits doivent être pris en compte dans les mesures de compensation du potentiel selon la norme DIN EN 1755:2010-02 ou les TRBS 2153.

Il y a lieu de tenir compte et de respecter les consignes de sécurité reprises dans les modes d'emploi des produits susmentionnés.

Fait à Bad Oeynhausen le 01.12.2015

p.o.



Dipl.-Ing. Joachim Fischer
Responsable Innovation

1. Indicaciones de seguridad

Toda persona que se ocupe del funcionamiento y el mantenimiento de la carretilla para bidones, debe familiarizarse con el contenido de las instrucciones operativas.

No está permitido realizar modificaciones en el equipo, ni tampoco ampliarlo ni transformarlo sin la autorización del fabricante. En caso de que se realicen modificaciones sin la autorización del fabricante, la garantía perderá su validez.

También deben respetarse las disposiciones y condiciones de seguridad de cada país.



- La carretilla para bidones solo puede ser usada por personas formadas.
- La carretilla para bidones no se debe usar para el transporte de personas o bidones abiertos.
- No se debe superar el límite de carga indicado.
- Desplácelo con la máxima precaución por las superficies no planas.
- No pase por superficies con pendiente.
- Utilice ropa de protección (guantes, calzado y gafas de seguridad, etc.) adecuada.
- Circule solo en modo manual a velocidad de paso máx. (<3 km/h).

2. Uso previsto

La carretilla para bidones sirve para el transporte seguro dentro de la empresa y como estación de llenado de bidones .

Atención:



Los bidones de plástico no están sujetos a ninguna norma. Por tanto, el operario deberá, en principio, comprobar y controlar la idoneidad de la carretilla para los bidones que debe transportar, sobre todo, al tomarlos de forma segura por el borde superior de los bidones y al colocarlos correctamente sobre las horquillas de alojamiento de la carretilla para bidones. Si no se dan estas condiciones, no se debería usar la carretilla para bidones.

3. Descripción técnica

La carretilla para bidones/bombonas es una estructura de acero galvanizado, opcionalmente con ruedas totalmente en goma o hinchadas con aire.

La carretilla para bidones FKZ viene de serie con una correa de trincar.

Para la carretilla para botellas BK60, recomendamos una cadena de seguridad (n.º art. 133938) como accesorio opcional.

4. Datos técnicos

Carga: 120 kg (Diablo de bombonas BK60)
 300 kg (Diablo de barriles FKZ)

5. Funcionamiento

Manejo

- Coloque la carretilla para bidones/bombonas delante del bidón que debe transportarse
- Incline la carretilla para bidones/bombonas hacia el bidón
- Vuelva a volcar la carretilla para bidones/botellas lentamente; para ello, presione hacia delante con el pie. La placa base debe sujetar la parte inferior del recipiente
- Coloque y fije la correa de trincar / cadena de seguridad alrededor del recipiente
- Asegúrese de que las horquillas queden debajo del bidón.
- Las horquillas de la carretilla para bidones/bombonas deben quedar totalmente debajo del bidón antes de volcar la carretilla para bidones
- Desplácese como máximo a velocidad reducida (aprox. 3 km/h)

Vaciado

- Para el vaciado, tome el recipiente con el cierre hacia la carretilla para bidones.
- Coloque y fije la correa de trincar / cadena de seguridad alrededor del recipiente.
- Baje hacia atrás el bidón con la carretilla para bidones hasta que se apoye sobre el estribo.



6. Mantenimiento y conservación

Vuelque el producto, compruebe que las ruedas funcionen con suavidad y, en caso necesario, lubríquelas con grasa lubricante convencional.

Revise periódicamente la presión del aire de las ruedas de la carretilla para bidones.

Controle regularmente si hay daños. En caso de daños, no se puede usar más el producto.

7. Indicaciones adicionales para el uso en atmósferas explosivas

Atención:

Solo la versión conductivo está indicada para usar en atmósferas explosivas. Se deben tener en cuenta y respetar los complementos e indicaciones de seguridad citados en el capítulo 7.

Aparte de los anteriores capítulos, se aplican las indicaciones de los capítulos 7, 7.1, 7.2, 7.3 y la declaración del fabricante del capítulo 8:

7. 1 Indicaciones generales de seguridad

- Retire el embalaje exclusivamente en una zona que no esté definida como atmósfera explosiva.
- Al manipular, almacenar y trasvasar sustancias que puedan formar una atmósfera explosiva, deben tenerse en cuenta los requisitos de las directivas ATEX 94/9/CE y 1999/92/CE, además de la 11ª ordenanza de la ley alemana sobre seguridad de equipos (GSGV) y la ordenanza alemana sobre seguridad operativa (BetrSichV). Según la atmósfera explosiva, deben cumplirse las medidas adecuadas.
Debe ser prioritario impedirse la formación de una atmósfera explosiva actuando para ello sobre la concentración (p. ej., con suficiente ventilación), a través de las condiciones operativas y con las estructuras empleadas (p. ej., contenedores adecuados y autorizados, espacios de almacenamiento apropiados).
- Deben evitarse las fuentes de ignición debidas a cargas electrostáticas mediante una conexión equipotencial eléctrica; deben evitarse las chispas generadas mecánicamente, p. ej., mediante el uso de herramientas adecuadas, medios auxiliares apropiados para el transporte y la carga; deben evitarse las fuentes de ignición térmicas, mediante procesos adecuados, evitando fricciones, con protección contra rayos, evitando llamas abiertas, y que no esté permitido fumar. Son necesarias medidas organizativas, como la identificación de áreas, la colocación de señales de advertencia y la prohibición de acceso a personal no autorizado.
- Los materiales deben mantenerse en un estado adecuado, y operarse y supervisarse siempre debidamente. Las reparaciones necesarias deben emprenderse cuanto antes. Las reparaciones que puedan influir en la capacidad antideflagrante de los materiales deben ser llevadas a cabo únicamente por el fabricante.
- La conductividad eléctrica puede verse modificada por depósitos de sustancias perjudiciales e influencias químicas y mecánicas, de manera que se superen los valores admisibles determinados en las normas. Concretamente polvo, suciedad y pinturas, ácidos y bases, pueden provocar que se reduzca la derivación de energía eléctrica/electrostática al fondo o se interrumpa por completo.
- El suelo de áreas con peligro de explosiones debe ser conductivo y mantenerse limpio.
- Debido a influencias que desconocemos a la hora de usar nuestros productos, nuestra garantía en relación con la conductividad eléctrica puede referirse exclusivamente a la observancia de los valores admisibles fijados en las normas de las ruedas en estado nuevo en la entrega. El continuo cumplimiento de las normativas sobre seguridad técnica, como, p. ej., la observancia de los valores en relación con la conductividad eléctrica durante el uso, será responsabilidad exclusiva del operario. Controle su eficacia en intervalos regulares.

7.2 Servicio

- Antes de cada uso de la carretilla para bidones en atmósferas explosivas, revise si las ruedas presentan suciedad o cuerpos extraños, y retírelos dado el caso.
- Controle si la carretilla para bidones muestra posibles daños por corrosión. La carretilla para bidones no se debe emplear más si presenta corrosión.
- Al usar la carretilla para bidones en una atmósfera explosiva, deben emplearse solo bidones conductivos. Todos los objetos con los que pueda entrar en contacto la carretilla para bidones deben ser conductivos.
- Debe comprobarse la adecuación efectiva del barril observando que se sujeta de forma segura (véase también el capítulo 2).
- Cuando se toman recipientes (p. ej. un bidón de un palé de madera), debe prestarse atención a la carga estática presente y los peligros que conlleva. Debe garantizarse una conexión equipotencial correspondiente. Respete el reglamento alemán de seguridad de servicio TRBS 2153.
- Acérquese lentamente al bidón, tómelo y no supere la velocidad de 1 m/s (3,6 km/h).

7.3 Mantenimiento y conservación

- Realice las tareas de mantenimiento exclusivamente en una zona que no esté definida como atmósfera explosiva.
- Revise periódicamente el equipo por si presenta daños, corrosión y suciedad. Solucione los problemas de inmediato. No aplique capas adicionales de pintura en el equipo.
- Controle regularmente si los apoyos de las ruedas muestran suciedad y elimínela. En caso necesario, renueve el lubricante.
- Controle periódicamente que todos los elementos de fijación y seguridad estén fijos.
- En caso de sustitución de piezas, utilice únicamente recambios de DENIOS. La sustitución por piezas no adecuadas implica la pérdida de idoneidad para atmósferas explosivas y la pérdida de validez de la garantía.

8. Declaración del fabricante**Declaración del fabricante****Valoración de peligros por ignición / Equipos no eléctricos**

conforme a DIN EN 13463-1:2009,
con arreglo a la directiva ATEX 94/9/CE

Los siguientes productos:

Carretilla para bidones FKH	180 860 y 180 861
Carretilla para bidones FKR-S2	180 862 y 180 863
Carretilla para bidones FKZ	181 267 y 181 268
Carretilla para botellas BK-60	181 315 y 181316
Rodador de bidones DT 6	127 147
Rodador de bidones Poly200S	181 870

se han sometido a una valoración de peligros por ignición conforme a DIN EN 13463-1:2009.

La valoración se ha realizado para el grupo de equipos II gases, categoría 2, grupo de explosión IIB y clase de temperatura T4.

Conforme a la valoración de peligros por ignición, los productos anteriores carecen de fuente de ignición potencial propia en caso de uso previsto y de incidencias esperables.

Los productos no se enmarcan así en el ámbito de aplicación de la directiva 94/9/CE y, por tanto, no se deben identificar.

Nota: Conforme al art. 3 (1) de la ordenanza alemana sobre seguridad operativa (BetrSichV), el operario de sistemas está obligado a efectuar una evaluación de riesgos y a confeccionar asimismo un documento de protección contra explosiones, en caso necesario.

Los productos se deben incluir en las medidas de conexión equipotencial conforme a DIN EN 1755:2010-02 y TRBS 2153.

Se deben tener en cuenta y respetar las indicaciones de seguridad de las instrucciones de manejo de los productos anteriores.

Bad Oeynhausen (Alemania), 01-12-2015

p. o.



Dipl.-Ing. Joachim Fischer
Director de innovación

Directiva 94/9/CE del Parlamento Europeo y del Consejo, relativa a la aproximación de las legislaciones de los Estados miembros sobre los aparatos y sistemas de protección para uso en atmósferas potencialmente explosivas.

DIN EN 13463-1:2009 Equipos no eléctricos para uso en atmósferas potencialmente explosivas

DIN EN 1755:2010-02 Seguridad de vehículos industriales - Uso en atmósferas potencialmente explosivas - Utilización en áreas con gases, vapores, nieblas o polvos inflamables

TRBS 2153 Regla técnica de seguridad de servicio 2153 Prevención de peligros por ignición debidos a cargas electrostáticas

1. Indicazioni sulla sicurezza

Tutti coloro che utilizzano e si occupano della manutenzione del carrello per il trasporto di fusti devono leggere e comprendere le istruzioni per l'uso.

Senza autorizzazione del produttore non possono essere apportate modifiche, aggiunte o trasformazioni al prodotto. Non ci si assume alcuna responsabilità per modifiche apportate senza l'autorizzazione del produttore, e la garanzia decade.

Attenersi alle norme antinfortunistiche e alle disposizioni nazionali.



- Il carrello per fusti deve essere utilizzato solo da personale addestrato ed istruito.
- Il carrello per fusti non va mai utilizzato per trasportare persone o fusti aperti!
- Non superare la portata indicata!
- Procedere con estrema cautela in caso di pavimento irregolare!
- Non utilizzare il carrello su pavimenti in pendenza!
- Indossare dispositivi di protezione individuale (guanti, scarponi, occhiali di protezione, ecc.).
- Avanzare con il carrello rispettando la velocità massima (<3 km/h) e solamente spingendolo a mano!

2. Uso conforme alle norme

Il carrello per fusti / carrello per contenitori in plastica serve per il trasporto sicuro all'interno dell'azienda e come stazione di travaso.

Attenzione:



i fusti in plastica non sono soggetti ad alcuna norma. Pertanto spetta al gestore verificare e controllare che il carrello sia idoneo al trasporto dei fusti in questione. Ciò vale in particolare per la presa sicura sul bordo superiore del fusto e alla collocazione sicura sulle forche del carrello. Qualora il carrello non sia idoneo, non utilizzarlo!

3. Descrizione tecnica

Il carrello per fusti comprende una costruzione in acciaio zincato, a scelta con ruote in gomma piena o pneumatiche.

Di serie il carrello per fusti FKZ è dotato di una cinghia di trattenuta.

Per il carrello per barili BK60 si consiglia la catena di sicurezza (codice art. 133938) come accessorio di sicurezza.

4. Dati tecnici

Massimo carico: 120 kg (carrello per contenitori in plastica)
 300 kg (carrello per fusti)

5. Modalità d'impiego

Utilizzo

- Collocare il carrello al centro davanti al fusto da trasportare.
- Inclinare il carrello verso il fusto.
- Inclinare all'indietro lentamente il carrello spingendo allo stesso tempo in avanti con il piede: la piastra di base deve afferrare il fusto da sotto.
- Applicare la cinghia di trattenuta/la catena di sicurezza attorno al fusto e fissarla.
- Assicurarci che le forche siano sotto al fusto.
- Inclinare il carrello solo dopo aver verificato che le forche siano completamente sotto il fusto.
- Avanzare alla massima velocità a piedi consentita (circa 3 km/h).



Travaso

- Per il travaso, prendere il fusto con la chiusura dalla parte del carrello (vedere foto).
- Applicare la cinghia di trattenuta/la catena di sicurezza attorno al fusto e fissarla.
- Abbassare indietro il fusto con il carrello: il carrello non deve poggiare sulle staffe.

6. Manutenzione e riparazione

Ribaltare il prodotto, controllare che le ruote si muovano facilmente ed eventualmente lubrificarle con grasso disponibile in commercio.

In caso di carrelli con ruote gonfiate ad aria, verificare periodicamente la pressione delle ruote.

Controllare a intervalli regolari l'eventuale presenza di danni. In caso di carrello danneggiato, non utilizzarlo assolutamente.

7. Altre indicazioni sull'utilizzo del carrello in ambienti a rischio di esplosione

Attenzione:

solo la versione antistatica è indicata per l'utilizzo del carrello in ambienti a rischio di esplosione. Pertanto attenersi assolutamente le indicazioni sulla sicurezza e alle informazioni aggiuntive riportate nel capitolo 7.

Oltre a quanto riportato nei capitoli precedenti valgono le indicazioni presenti nei capitoli 7, 7.1, 7.2, 7.3 e la dichiarazione del produttore citata nel capitolo 8.

7.1 Indicazioni generali sulla sicurezza

- Rimuovere l'imballaggio esclusivamente in un ambiente che non sia classificato a rischio di esplosione.
- Per la movimentazione, lo stoccaggio e il travaso di sostanze che un'atmosfera esplosiva, è necessario attenersi ai requisiti delle direttive ATEX 94/9/CE e 1999/92/EG, nonché dell'undicesimo ordinamento della GSGV (legge sulla sicurezza degli attrezzi e degli strumenti tecnici) e dell'ordinamento BetrSichV (in materia di sicurezza nelle aziende). A seconda dell'ambiente a rischio di esplosione, adottare le misure adatte.
È assolutamente necessario prevenire la formazione di atmosfere esplosive a seguito di concentrazioni (ad es. scarsa ventilazione), condizioni d'esercizio e composizione strutturale (ad es. fusti adeguati e omologati, area di stoccaggio adeguata).
- È assolutamente necessario evitare: fonti di innesco associate a cariche elettrostatiche, equalizzazione del potenziale, scintille generate meccanicamente durante l'utilizzo di utensili adatti, attrezzature di trasporto/carico adatte; fonti di innesco termiche associate alla marcia adeguata del carrello; attrito, fulmini, fiamme libere, luci non schermate e fumo. È necessario adottare misure organizzative, ad es. contrassegnare le zone, applicazione cartelli di avviso, vietare l'accesso alle persone non autorizzate.
- Le apparecchiature devono essere mantenute in buone condizioni, operate correttamente e sorvegliate costantemente. Far eseguire immediatamente eventuali riparazione. Le riparazioni che possono alterare la protezione anti-esplosione delle apparecchiature devono essere effettuate esclusivamente dal produttore.
- A causa di depositi di sostanze ostruttive, agenti chimici e azioni meccaniche, la conducibilità elettrica può alterarsi notevolmente da causare il superamento dei valori previsti dalle norme. Soprattutto la polvere, lo sporco, le vernici, gli acidi e le soluzioni alcaline, i sovraccarichi e gli urti possono impedire o interrompere completamente la dissipazione di energia elettrica/elettrostatica al suolo.
- Il suolo negli ambienti a rischio di esplosione deve essere conduttivo e mantenuto pulito.
- Poiché è impossibile conoscere tutti i fattori che possono condizionare l'impiego dei nostri prodotti, la nostra garanzia in merito alla conducibilità elettrica può riferirsi esclusivamente al rispetto dei valori delle ruote ammessi, definiti nelle norme, nella condizione di apparecchiatura nuova al momento della consegna. Il monitoraggio costante dei requisiti tecnici relativi alla sicurezza, come ad esempio il rispetto dei valori in termini di conducibilità elettrica nell'uso, è di esclusiva responsabilità dell'utilizzatore. Controllare a intervalli regolari l'efficacia.

7.2 Movimentazione

- Prima di ogni utilizzo del carrello per fusti in un ambiente a rischio di esplosione, verificare sulle ruote non ci sia sporco o non ci siano corpi estranei; all'occorrenza, pulirle.
- Verificare che il carrello per fusti non presenti danni da corrosione. In presenza di corrosione, il carrello per fusti non va assolutamente utilizzato.
- Qualora il carrello per fusti venga utilizzato in un ambiente a rischio di esplosione, utilizzare esclusivamente fusti conduttivi. Tutti gli oggetti che entrano a contatto con il carrello per fusti devono essere conduttivi.
- Controllare l'effettiva idoneità del fusto, verificando la corretta tenuta (vedere anche capitolo 2).
- Per la presa di fusti (ad es. di un fusto situato su un pallet di legno), considerare la carica statica presente e gli eventuali pericoli risultanti. Garantire l'equalizzazione del potenziale. A tal fine, attenersi alla normativa tedesca TRBS 2153.
- Avanzare lentamente il carrello afferrando il fusto (rimanere al di sotto della velocità di 1m/sec - 3,6 km/h).

7.3 Manutenzione e riparazione

- Eseguire i lavori di manutenzione esclusivamente in un ambiente che non sia classificato a rischio di esplosione.
- Verificare periodicamente il carrello per stabilire l'eventuale presenza di danni, corrosione e sporco. Eliminare immediatamente gli eventuali difetti. Non applicare al carrello un extra strato di vernice.
- Verificare periodicamente che i cuscinetti delle ruote non siano sporchi; all'occorrenza, pulirli. Se necessario, sostituire il lubrificante.
- Verificare periodicamente che tutti gli elementi di fissaggio e di sicurezza siano saldamente posizionati in sede.
- In caso di sostituzione di componenti, utilizzare esclusivamente ricambi DENIOS. Qualora si utilizzino ricambi che non siano ricambi DENIOS, il carrello non sarà più idoneo all'uso in ambienti a rischio di esplosione. Questo comporta l'annullamento della garanzia.

8. Dichiarazione del produttore**Dichiarazione del produttore****Valutazione del pericolo di innesco/apparecchiature non elettriche**

secondo la norma DIN EN 13463-1:2009,
ai sensi della direttiva 94/9/CE ATEX

I seguenti prodotti:

Carrello per fusti FKH	180 860 e 180 861
Carrello per fusti FKR-S2	180 862 e 180 863
Carrello per fusti FKZ	181 267 e 181 268
Carrello per barili BK-60	181 315 e 181316
Base circolare DT 6	127 147
Base circolare Poly200S	181 870

sono stati sottoposti alla valutazione del pericolo di innesco secondo DIN EN 13463-1:2009.

La valutazione è stata effettuata per il gruppo di apparecchi II (Gas), categoria 2, gruppo di esplosione IIB e classe di temperatura T4.

Stando alla valutazione del pericolo di innesto, i suddetti prodotti non costituiscono una fonte di innesco intrinseca, qualora vengano utilizzati in modo conforme alle disposizioni e qualora gli eventuali guasti vengano mantenuti/eliminati.

Pertanto i suddetti prodotti non rientrano nel campo di applicazione della Direttiva 94/9/CE e non vanno di conseguenza contrassegnati.

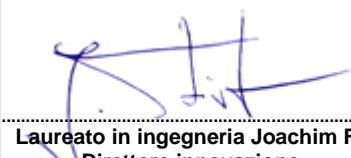
Nota: Secondo il paragrafo 3 (1) dell'ordinamento BetrSichV, il gestore dell'impianto ha l'obbligo di valutare il pericolo e di emettere, se necessario, un documento sulla protezione contro le esplosioni.

I prodotti devono essere integrati nelle misure di compensazione del potenziale, secondo la norma DIN EN 1755:2010-02 o TRBS 2153.

Attenersi alle indicazioni sulla sicurezza riportate nelle istruzioni per l'uso dei suddetti prodotti.

Bad Oeynhausen, il 1° dicembre 2015

p.p.



Laureato in ingegneria Joachim Fischer
Direttore innovazione